

Wilder Tanz mit Elefant und Co

Emil Wedervang Brulands Tanztheater „Karneval der Tiere“ am Landestheater

VON SABINE THOLUND

RENSBURG. In Premieren von Stücken, die für die ganze Familie gedacht sind, ist das Publikum altersmäßig gemischt. Bei den nachfolgenden Aufführungen sieht das ganz anders aus. So rappellvoll wie in Flensburg, wo Emil Wedervang Brulands Tanztheater „Der Karneval der Tiere“ zur Musik von Camille Saint-Saëns und Dimitri Schostakowitsch am Wochenende Premiere feierte, war es wenige Tage später zwar auch im Theater in Rendsburg. Das Publikum bestand diesmal jedoch aus sehr jungen Schülerinnen und Schülern, die den Saal mit zappelliger Vorfreude in einen wahren Hexenkessel verwandelten. Ohrenbetäubender Lärm erfüllte das Haus, als das Licht ausging – da hatte Herr Käfer (Ben Silas Beppler), der als Karnevalsdi-

rektor das Spiel anführte, ganz schön zu tun, um die Rasselfarbe zur Ruhe zu bringen.

Der geschickten Dramaturgie von Susanne von Tobien sei Dank, beginnt der Mann im Frack, auf dessen Kopf eine Melone mit lustig wackelnden Fühlern thront, mit einer Pantomime. Mit übertrieben ausgestellten Gesten zieht er nach einem herzhaften Niesen ein gewaltiges Schnupftuch hervor, wackelt mit dem Po und kündigt seine Mitspieler durch charakteristische, tierische Bewegungen an.

Mit dem Einsetzen der Musik ist Ruhe im Saal. Dann pur-

➔ Die Kostüme, entworfen von Bruland und Testi, sind ein besonderes Highlight.

zeln aus dem rotweißen, von quietschgrünen Bäumen flankierten Zirkuszelt (Bühne: Stephan Anton Testi) Löwe und Hahn, Esel und Schildkröte, nicht zu vergessen der dicke Elefant und die zierlichen Vögel. Jedes Tier stellt sich in dieser fröhlichen Choreografie für Zuschaueranfänger mit einem kleinen Solo vor. „Löwe“ Arturo Lamolda Mir zeigt katzenartig die Krallen und imponiert mit kraftvollen Sprüngen, Matteo Andrioli gockelt als Hahn mit zuckenden Kopfbewegungen auf und ab, auf einem Skateboard liegend begeistert Meng-Ting Wu als Schildkröte mit würdevoller Zeitlupenanmut.

Selbstbewusst mit zierlichen Trippelschritten nimmt der dicke Elefant (Yi-Han Hsiao) es mit dem schönen Schwan auf, den Risa Tero in weißem Tutu auf Spitze über die Bühne schweben lässt. Die



Bunte Szene aus dem Tanztheater „Der Karneval der Tiere“ am Landestheater.

FOTO: HENRIK MATZEN

Kostüme, entworfen von Bruland und Testi, sind ein besonderes Highlight. Mit einer Überraschung endet der erste Teil: Die Protagonisten steigen von der Bühne und animieren die staunenden Kinder zu wilden Tänzen im Saal.

Im zweiten, mit „Der Käfer“ betitelten Teil zur eingängigen Musik von Schostakowitsch steht der Tanz stärker im Fokus. In zauberhaft-komischen Insektenkostümen

paradiert das achtköpfige Ensemble zu zackiger Marschmusik, reiht sich zur munteren Polonaise, dann wieder finden sich Paare, die einander in Anmut und Tolpatschigkeit überbieten. Ein großer Spaß – stürmisch beklatscht.

• **Weitere Aufführungen:** Rendsburg, 26.2., 16 Uhr; 2.4., 19 Uhr. Flensburg, 12.3., 18 Uhr; 13.3., 11 Uhr; 15.3., 19.30 Uhr. Karten: www.sh-landestheater.de